



Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Bad Elster mit Schwesternkirchengemeinde
Bad Brambach – Schönberg

Februar - März 2025

Gemeindebrief

**Prüft alles und
behaltet das Gute!**

1. Thessalonicher 5,21

Jahreslosung 2025



Foto: Dieter Zimmer

evgemeinde-badelster.de
evgemeinde-badbrambach.de



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Schwestern und Brüder in unseren Gemeinden,

Von fernen Inseln und Gottes Gerechtigkeit

Wenn ich fremde Menschen treffe und ihnen erzähle, dass ich aus Indonesien komme, passiert es oft, dass sie begeistert von ihrem Urlaub in Bali berichten. Dann hat es meistens keinen Sinn, sie zu unterbrechen. Dabei komme ich gar nicht aus Bali. Indonesien besteht aus über 17.000 Inseln. Die Insel, von der ich komme, heißt Sumatra. Sie ist doppelt so groß wie Deutschland. Bei uns machen nur wenige Menschen Urlaub.

Viele Menschen in meiner Heimat sind arm. Sie haben nie ihre eigene Region verlassen. Für sie ist eine andere Insel genauso weit weg wie für euch Deutsche Amerika.

Vor 200 Jahren kamen deutsche Missionare nach Indonesien, um das Evangelium zu verkünden. Aber sie kamen nur nach Sumatra, der Insel, von der ich komme. Heute gibt es Kirchen auf fast jeder größeren Insel in Indonesien. Es geht immer weiter. Unsere Kirchen erreichen sogar die entlegensten Inseln und erzählen den Menschen dort von Gottes guter Botschaft.

“Die Inseln harren auf mich und warten auf meinen Arm.”

So spricht Gott im Buch Jesaja.

Mit “Inseln” sind die entlegensten Orte der Welt gemeint. Es bedeutet, dass die ganze Welt auf Gott hofft, selbst die Orte, die un erreichbar scheinen.

Für das Volk Israel, das diese Worte im babylonischen Exil hörte, war das eine große Ermutigung. Sie lebten fernab ihrer Heimat, unterdrückt und bedroht. Doch Gott gab ihnen die Zusage, dass sie nicht vergessen sind. Er wird sie wiederherstellen.

Diese Prophetie hat sich bewahrheitet. Das Volk Israel hat überlebt, und heute gibt es überall auf der Welt Menschen, die auf Gott warten.

„Hebt eure Augen auf gen Himmel und schaut unten auf die Erde! Denn der Himmel wird wie ein Rauch vergehen und die Erde wie ein Kleid zerfallen, und die darauf wohnen, werden wie Mücken dahinsterven.“

Gott macht deutlich, dass alles, was uns umgibt, vergänglich ist. Der Himmel wird vergehen wie Rauch, die Erde wird zerfallen wie ein Kleid, und die Menschen werden sterben. Das klingt hart, aber es ist die Realität.

Diese Worte können uns Angst machen. Aber für das Volk Israel waren sie ein

Trost. Sie lebten in einer Zeit, in der Vergänglichkeit und Tod allgegenwärtig waren.

Heute gehen wir mit Vergänglichkeit anders um. Wir versuchen, den Tod zu verdrängen. Wir optimieren unser Leben, achten auf unsere Gesundheit, und wir haben die Alten in Seniorenheime abgeschoben. Doch der Text erinnert uns daran, dass Vergänglichkeit Teil unseres Lebens ist. Alles vergeht – außer Gottes Heil.

Diese Botschaft ist keine Drohung, sondern ein Trost. Sie hilft uns, das Leben anders zu sehen. Unsere Hoffnung liegt nicht in den vergänglichen Dingen, sondern in dem, der ewig bleibt und der uns trägt.

Diese Hoffnung wird wunderbar in dem Lied „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ ausgedrückt. Dietrich Bonhoeffer schrieb dieses Lied in einer der dunkels-

ten Stunden seines Lebens. Er war eingesperrt, isoliert und stand dem Tod gegenüber. Dennoch schrieb er diese Worte voller Vertrauen und Trost:

„Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.“
Bonhoeffer wusste, dass Gottes Heil und Gerechtigkeit bleiben – auch dann, wenn die Welt um uns zerfällt. Dieses Vertrauen kann uns auch heute tragen. Jesajas Zusage und Bonhoeffers Lied laden uns ein, uns auf den Gott zu verlassen, der redet, handelt und uns niemals verlässt.

| Ihre Pfrin. Uli Malau

**PfarrerIn Malau ist PfarrerIn in unserer
Schwesterkirchgemeinde Klingenthal**

Freud & Leid in unseren Gemeinden

Die Angaben für Freud & Leid in den Kirchgemeinden entnehmen Sie bitte der Druckversion des Gemeindebriefes.

Gottesdienste Bad Elster · Raun · Sohl Bad Brambach · Schönberg

Bitte informieren Sie sich zu allen Veranstaltungen zusätzlich auch auf unseren Webseiten www.evgemeinde-badbrambach.de oder www.evgemeinde-badelster.de, in den Schaukästen an den Kirchen, über die Aushänge in den Kliniken oder in den Tageszeitungen.

Februar

- | | | |
|-------------------|-------|---|
| So. 02.02. | 09:30 | Abendmahlsgottesdienst
Michaeliskirche Bad Brambach - Präd. C. Zimmer |
| | 09:30 | Abendmahlsgottesdienst
St. Trinitatiskirche Bad Elster - Pfr. D. Zimmer |
| So. 09.02. | 09:30 | Abendmahlsgottesdienst
Michaeliskirche Bad Brambach - Pfr. D. Zimmer |
| | 09:30 | Abendmahlsgottesdienst
Gemeindezentrum Bad Elster - Pfr. i.R. G. Geipel |
| So. 16.02. | 09:30 | Abendmahlsgottesdienst
Michaeliskirche Bad Brambach - Pfr. D. Zimmer |
| | 09:30 | Abendmahlsgottesdienst
St. Trinitatiskirche Bad Elster - Pastor i.R. C. Meischner |
| | 11:00 | „himmelwärts“-Gottesdienst
Gemeindezentrum Bad Elster - 11-Uhr-Team
Im Anschluss gemeinsames Mittagessen |
| So. 23.02. | 09:30 | Gottesdienst mit Krankensalbung
Michaeliskirche Bad Brambach - Pfr. D. Zimmer |
| | 09:30 | Abendmahlsgottesdienst
St. Trinitatiskirche Bad Elster - Pfr. i.R. H.-G. Ernst |
| | 14:00 | Gottesdienst
Marienkirche Schönberg - Pfr. D. Zimmer |
| | 14:00 | Gottesdienst
Kapelle Raun - Pfr. i.R. H.-G. Ernst |

März

- So. 02.03.** 09:30 **Abendmahlsgottesdienst**
Michaeliskirche Bad Brambach - Präd. C. Zimmer
- 09:30 **Abendmahlsgottesdienst**
St. Trinitatiskirche Bad Elster - Pfr. D. Zimmer
- Fr. 07.03.** 18:00 **Gottesdienst zum Weltgebetstag**
Gemeindezentrum Bad Elster - Frau Blei und Präd. C. Zimmer
- So. 09.03.** 09:30 **Abendmahlsgottesdienst & KinderKirche**
Michaeliskirche Bad Brambach - Pfr. D. Zimmer
- 09:30 **Abendmahlsgottesdienst**
St. Trinitatiskirche Bad Elster - Pastor i.R. C. Meischner
- So. 16.03.** 09:30 **Abendmahlsgottesdienst**
Michaeliskirche Bad Brambach - Pfr. D. Zimmer
- 09:30 **Abendmahlsgottesdienst**
St. Trinitatiskirche Bad Elster - Präd. C. Zimmer
- 11:00 **„himmelwärts“-Gottesdienst**
Gemeindezentrum Bad Elster - 11-Uhr-Team
Im Anschluss gemeinsames Mittagessen
- So. 23.03.** 09:30 **Gottesdienst**
Michaeliskirche Bad Brambach - Lektorin J. Gleißner
- 09:30 **Abendmahlsgottesdienst**
St. Trinitatiskirche Bad Elster - Pfr. D. Zimmer
- So. 30.03.** 09:30 **Abendmahlsgottesdienst mit Krankensalbung**
Michaeliskirche Bad Brambach - Pfr. D. Zimmer
- 09:30 **Abendmahlsgottesdienst**
St. Trinitatiskirche Bad Elster - Pfr. i.R. G. Geipel
- 14:00 **Gottesdienst**
Marienkirche Schönberg - Pfr. D. Zimmer
- 14:00 **Gottesdienst**
Kapelle Raun - Pfr. i.R. H.-G. Ernst

Veranstaltungen in medizinischen Einrichtungen Bad Elster

Klinik für Integrative Medizin DEKIMED

Dienstag, 19:00 Uhr Andacht

wöchentlich evangelisch/
katholisch im Wechsel

Vogtlandklinik - Andacht in der Wasserfalldiele

Freitag, 19:30 Uhr

14.02., 28.02., 14.03., 28.03.

Klinikum Sachsenhof

Mittwoch, 19:30 Uhr Andacht

12.02., 26.02., 12.03., 26.03.

Paracelsus - Klinik

Mittwoch, 18:30 Uhr Andacht

wöchentlich

Klinik am Brunnenberg

Mittwoch, 19:30 Uhr Andacht

05.02., 19.02., 05.03., 19.03., 02.04.

Seniorenresidenz "Brunnenbergblick"

Donnerstag, 09:30 Uhr Gottesdienst

13.02., 27.02., 13.03., 27.03.

Seniorenresidenz „Haus am See“

Donnerstag, 10:00 Uhr Gottesdienst

06.02., 20.02., 06.03., 20.03., 03.04.

Veranstaltungen in medizinischen Einrichtungen Bad Brambach

Ebel-Klinik

Dienstag, 19:00 Uhr Andacht

11.02., 25.02., 11.03., 25.03.

Gemeindeveranstaltungen

Bad Elster



| Wenn nicht anders vermerkt, im Gemeindezentrum

Kinderkreis für Minis und Kitakinder	mittwochs (nicht in den Ferien)	15:30
Christenlehre Klassen 1-4	dienstags (nicht in den Ferien)	15:15
Jungchar ab 5. Klasse	dienstags, gerade Kalenderwoche (nicht in den Ferien)	16:30
Konfirmandenunterricht Klasse 7 und 8	i.d.R. dienstags 14-tägig - nähere Infos bei Pfr. Wagner, Tel. 037423 40417 oder burkhard.wagner@evlks.de	16:30 - 18:00
Junge Gemeinde in Adorf	donnerstags, ungerade KW, (nicht in den Ferien) Infos: Gemeindepädagogin G. Büchner (0176 2432 1076)	18:30
Frauenkreis	Dienstag, 11.02., 11.03.	15:00
Frauentreffen	Montag, 17.03.	18:30
Thema: „Dir, HERR, ist nichts unmöglich!“	Referentin: Sr. Eva-Maria Mönning	- 20:30
Männerkreis mit Pastor i.R. C Meischner	Freitag, 28.02.	19:00
Seniorenkreis Am Kuhberg 63	Mittwoch, 26.02., 26.03.	14:30
Gebetskreis	montags	17:00
Gemeindegebet	mittwochs	18:00

Bibelgesprächskreis "Bibelschätze"	mittwochs	19:30
Gospelchor	mittwochs	19:00
Posaunenchor	donnerstags	18:30
Kirchenchor	donnerstags	20:00
Flötenkreis	dienstags	10:30
Lobpreisprobe	Termine bitte bei Fam. Schneider erfragen	19:30
Tanzen im Kreis	Freitag, 07.02. (Bad Elster) Freitag, 07.03. (Pfarrhaus Adorf)	16:00
Trauercafé	Mittwoch, 12.02., 12.03.	15:30
Tschechisch-Kurs	freitags	18:00

Gemeindeveranstaltungen Bad Brambach



| Wenn nicht anders vermerkt, im Pfarrhaus

Christenlehre	montags (nicht in den Ferien)	15:00
Gebetskreis	Montag, 03.02., 17.02., 03.03., 17.03., 31.03.	19:30



Allianzbibelstunde im Pfarrsaal	montags	19:00
Männerstammtisch im Pfarrsaal	Dienstag, 04.02., 04.03.	19:00
Konfirmandenunterricht	mittwochs (nicht in den Ferien)	15:00
Kirchenchor	donnerstags	18:30
Frauenkreis	Donnerstag, 13.02., 13.03.	14:30

Kirchenmusikalische Veranstaltungen

Do. 13.03.	19:00	Passionsandacht - „Die Passionsharmonie“ Teil 1 Kantorin Corinna Gruschwitz St. Trinitatiskirche Bad Elster
Do. 20.03.	19:00	Passionsandacht - „Die Passionsharmonie“ Teil 2 Kantorin Corinna Gruschwitz St. Trinitatiskirche Bad Elster
Do. 27.03.	19:00	Passionsandacht - „Der Krug“ Kantorin Corinna Gruschwitz St. Trinitatiskirche Bad Elster
Do. 03.04.	19:00	Passionsandacht - „O Haupt voll Blut und Wunden“ Kantorin Corinna Gruschwitz St. Trinitatiskirche Bad Elster

Monatsspruch für den Monat Februar

Du tust mir kund den Weg zum Leben.

Psalm 16,11

Eine Einladung

„Du tust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.“ Mit diesem Vers endet der Psalm, der von König David stammt. Er spiegelt einen Moment des tiefen Vertrauens und der Dankbarkeit wider, in dem David sich auf Gottes Führung und Schutz verlässt. Er findet hier Trost in der Gewissheit, dass Gott ihn nicht nur schützt, sondern auch den Weg zum wahren Leben zeigt. Dieser Lobgesang ist mehr als nur ein persönliches Bekenntnis. Er lädt uns ein, uns David anzuschließen und unser Vertrauen auf Gott zu setzen. Der Weg Gottes ist nicht nur ein Pfad der Gebote und Weisungen, sondern ein Weg der Freude und des ewigen Friedens. Lasst uns lernen, wie David zu loben, auch in schwierigen Zeiten, und erkennen, dass wahre Erfüllung und Freude in der Nähe Gottes liegen.

| Katharina Hempel



Du tust mir kund
den **Weg zum Leben.**

PSALM 16,11

Monatsspruch FEBRUAR 2025

Foto: Hillbricht.

Monatspruch für den Monat März

Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken

Levitikus 19,33

Speisekarten

Ich gehe durch die Stadt und lese Speisekarten: Pizza, Spaghetti Bolognese, Gyros, Kebab, Ayran, Pelmeni, Nigiri. So eine Fülle! Selbst in meiner kleinen Stadt.

Noch vor 60 Jahren hat kaum jemand gewusst, was sich hinter „Spaghetti Bolognese“ verbirgt. Heute gibt es kaum jemanden, der es nicht weiß. Italienische Gastarbeiter – wie man sie nannte – haben vor gut einem halben Jahrhundert auch das mit nach Deutschland gebracht, was sie gerne essen. Pizza und Pasta zum Beispiel. Aus Griechenland kamen mit den Menschen Gyros, Fladenbrot und Feta zu uns, aus der Türkei Kebab und Ayran. In den 80er Jahren brachten die sogenannten Russlanddeutschen Pelmeni und Borschtsch ins Land. Auf Märkten oder Festivals kann ich mittlerweile ukrainische und albanische Spezialitäten probieren.

Manchmal komme ich ins Gespräch mit den Menschen, die sie mir anbieten. Viele von ihnen sind nicht freiwillig nach Deutschland gekommen. Den Gastarbeitern bot sich hier, was sie in ihren Ländern kaum finden konnten: Arbeit. Manche blieben hier und holten ihre Angehörigen nach. Aber oft waren es erst die Kinder

und Kindeskinde, die sich hier wirklich zu Hause fühlten. Andere Menschen aus dem Iran oder der Ukraine sind vor Kriegen oder Verfolgung geflohen. Viele möchten hier arbeiten und etwas zurückgeben an das Land, das sie aufgenommen hat.

Speisekarten erzählen mir von der Geschichte des Landes, in dem ich lebe. Sie sind für mich ein Symbol, welches ein Reichtum entstehen kann, wenn Menschen nach Deutschland kommen und willkommen geheißen werden, wenn sie sich hier einbringen und ein gutes Miteinander gelingt.

| Tina Willms



Krippenspiel 2024 in Bad Elster

In diesem Jahr folgten wir dem „Vierten König“ und seinen Begleitern auf seiner Reise nach Bethlehem. Auch er hatte eine Botschaft erhalten: Ein neuer König war geboren – und diesem wollte er kostbare Geschenke bringen. Sein treuer Esel Wanka trägt die Last, die auf der Reise jedoch immer leichter wird. Denn unser König verteilt seine Geschenke an Bedürftige, die er trifft: eine Bettlerin, einen Aussätzigen und einen Verwundeten... Unterwegs trifft er sogar auch noch die drei Weisen...

Am Ende kommt er mit leeren Händen an. Doch stellt er fest, dass es nicht um teure Geschenke geht, sondern um ein weites Herz, sowohl für das Jesuskind, als auch für den Nächsten, vor deren Not er sich nicht verschloss.

So ist der „Vierte König“ auch ein Beispiel für uns heute. Und schließlich hat auch Jesus später genau diese Beispiele in seinen Gleichnissen aufgenommen. Mitgefühl, Nächstenliebe, Hingabe und Glauben gehören also zusammen. Die Weihnachtsbotschaft einmal anders erzählt und wir sehen schon etwas vom Licht und der Strahlkraft vom späteren Wirken Jesu aufleuchten.

| **Romy Wohlfarth**



Foto: Romy Wohlfarth

Auch in Raun, Bad Brambach und Schönberg wurde uns mit Krippenspielen die Geschichte von Weihnachten erzählt. Vielen Dank an alle, die die Spiele organisieren und einüben, vielen Dank an alle Spielerinnen und Spieler und an alle Eltern, die zuhause mit ihren Kindern die Texte lernen!



Unterstützer für die Kirchenmusik gesucht

Die Stelle unserer Kantorin Corinna Gruschwitz wird aufgrund der aktuellen Gemeindegliederzahlen in Bad Elster und Adorf ab dem Januar 2025 nicht mehr im gewohnten Umfang durch die Landeskirche finanziert. Wenn diese Kürzung umgesetzt würde, handelte es sich nicht mehr um eine „B-Stelle“, sondern eine „C-Stelle“. Ein Antrag unserer Kirchgemeinde zur Aufstockung des Stellenumfangs – und damit zum Erhalt der hauptamtlichen B-Stelle – wurde vom Landeskirchenamt in Dresden bewilligt. Voraussetzung war eine Neuprofilierung dieser Stelle mit missionarischen Schwerpunkten. Dazu gehören musikalische Aufgaben mit den Kurgästen, gedacht ist zum Beispiel an einen Kurgäste-Chor, und die Organisation und Durchführung von Konzerten.

Die Bewilligung wurde für 2025 und 2026 erteilt. Sie beinhaltet zusätzliche Eigenmittel der Kirchgemeinde von 3.000 € für 2025 und 3.038 € für 2026. Für die Unterstützung der Kirchgemeinde liegt eine Spendenliste vor, über die unterdessen mehr als die Hälfte der Eigenmittel gesichert sind. Jetzt werden Unterstützer gesucht, die durch einen monatlichen Beitrag die andere Hälfte beisteuern können. Ab einem regelmäßigen Betrag von 10,00 € ist eine solche Spende sinnvoll und sehr willkommen. Den Spendenbetrag bitten wir mit Dauerauftrag zum jeweiligen Überweisungstermin auf das Konto der Kirchgemeinde Bad Elster bei der Sparkasse Vogtland IBAN: DE61 8705 8000 3723 0003 38, BIC: WELADED1PLX unter dem Verwendungszweck: Spende B-Kantorin zu überweisen.

Allen Unterstützern im Namen des Kirchenvorstandes ein herzliches Dankeschön!

| **Martin Schwarzenberg**

Unser neuer Kinderraum ist fertig!

Neu ist der Raum natürlich nicht – aber die Einrichtung. Unsere Gemeindepädagogin Romy Wohlfarth und ihr Team haben lange nachgedacht, geplant, organisiert und gewerkelt, um der Kinderarbeit in unserer Gemeinde gute äußere Bedingungen zu bieten.

Ein Raum unseres Gemeindezentrums wurde daraufhin neu gestrichen und eingerichtet. Mit freundlichen Farben, kindgerechten Möbeln und einem Teppich bietet er jetzt eine einladende Umgebung für unsere Kindergruppen: die und natürlich auch die Kinderbetreuung beim „Himmelwärts-Gottesdienst“.

Die Hausschuhe grüßen auch die Erwachsenen mit „Welcome“ und für die Kinder stehen Laufsocken bereit: Alle sind eingeladen, den Raum mal zu besichtigen!

Die Einrichtung hat natürlich einiges an Geld gekostet. Wir laden Sie hiermit herzlich ein, für diesen Zweck etwas von Ihrem Geld dazuzulegen. Über Ihre Spenden freuen wir uns auf das Konto der Kirchengemeinde bei der Sparkasse Vogtland, IBAN DE61 8705 8000 3732 0003 38 mit dem Betreff „Kinderraum“.

| **Der Kirchenvorstand**



Hebräisch lernen mit der Bibel

Heinz-Günther Ernst, Pfarrer in Ruhe und in Adorf wohnend, bietet seit vielen Monaten einen Hebräisch-Kurs an. Ziel des Lernens ist es, mit den Texten der Bibel noch einmal ganz anders in Berührung zu kommen, indem sie in der Originalsprache lesbar und verstehbar werden. Dabei geht es nicht um sprachliche Perfektion, Grammatik und Vokabeltests, sondern um ein Verstehen und Begreifen, auch ein gemeinsames Nachsinnen über den Inhalt und Wert der Texte.

Nun gibt es einige mehrtägige Angebote, bei denen das Lernen in Gemeinschaft möglich sein wird:

Anfängerinnen und Anfänger sind herzlich willkommen vom 11. bis zum 17.8. im Gästehaus der Christusbruderschaft Selbitz oder vom 7. bis zum 14.9. in den Christlichen Gästehäusern in Bischofsheim/Rhön.

Wer die Grundlagen schon beherrscht, ist vom 23. bis zum 29.6. ebenfalls in Selbitz willkommen.

Ein Angebot für alle findet vom 7. bis zum 13.4. bei Greiz im Haus Reudnitz statt: Biblische Betrachtungen, Hebräisch-Workshops sowohl für Anfänger als auch für leicht Fortgeschrittene und ein Besuch bei den Sächsischen Israelfreunden in Reichenbach stehen hier auf dem Programm.

Informationen dazu gibt es bei Pfarrer Ernst unter der Telefonnummer 037423 180 122. Pfarrer Ernst kann auch gern nach den Gottesdiensten, die er in Bad Elster, Bad Brambach und Raun hält, dazu angesprochen werden.

Weltgebetstag am 7. März

Die Kirchgemeinden Bad Brambach & Bad Elster laden gemeinsam ein zum Gottesdienst mit anschließendem landestypischen Essen ab 18.00 Uhr im Gemeindezentrum Bad Elster.

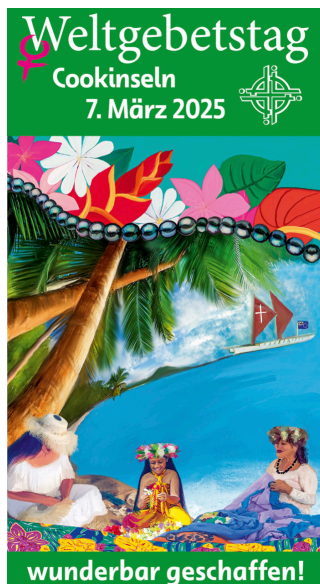
Informationen zum „Gastgeberland“ Cookinseln gibt es jeweils im Februar in den Frauenkreisen, es können gerne weitere Interessierte dazustoßen.

Je mehr Köchinnen und Bäckerinnen sich am Büffett beteiligen, desto vielfältiger wird das Angebot.

Rezepte gibt es in den Pfarrämtern oder im Internet unter:



| **Alexandra Blei**



Bibelwoche 2025

„Da berühren sich Himmel und Erde“ ist diesmal unsere Bibelwoche überschrieben. Sie blickt auf die Wunder von Jesus, die Johannes in seinem Evangelium als „Zeichen“ beschreibt. Wir wollen miteinander herausfinden, was sie für uns bedeuten. Vom 10. - 13.2. treffen wir uns jeweils um 19.30 Uhr in Bad Brambach im Pfarrsaal zum Bibelwochenabend. Ich freue mich auf unsere gemeinsame Bibellektüre und den Austausch. Die einzelnen Abende:

Montag – Joh 2,1-11 - „Fröhlich werden“ - Pfr. Zimmer

Dienstag – Joh 4,46-54 - „Glücklich werden“ - Pfr. Dechert aus Erlbach

Mittwoch – Joh 5,1-18 - „Beweglich werden“ - Pfr. Heyer aus Markneukirchen

Donnerstag – Joh 6,1-15 - „Satt werden“ - Pfr. Zimmer

Evtl. nehmen wir uns dann noch ein fünftes Thema für den Sonntagsgottesdienst vor. Wer für die Abende eine Fahrmöglichkeit braucht, melde sich bitte. Wir können das organisieren.



| **Pfarrer Zimmer**

Tägliche Passionsandachten Bad Brambach

Ab Aschermittwoch (5. März) gibt es nach dem 8-Uhr-Läuten in unserer Bad Brambacher Michaeliskirche täglich (außer sonntags) eine Kurzandacht. Ein Lied, ein kurzer Text und ein Gebet stimmen uns auf den Tag ein. Jede/r ist willkommen.

| **Pfarrer Zimmer**

Musikalische Passionsandachten an St. Trinitatis in der Passionszeit Bad Elster

Die Passionszeit gilt als Zeit der Buße und Besinnung auf die Erlösung von Sünde und Tod durch das Kreuzesopfer Jesu Christi und erreicht am Karfreitag ihren Höhepunkt. Früher wurde das Fasten weitgehend abgelehnt, ab 1983 verbreitete sich jedoch auch in der evangelischen Kirche die Aktion „7 Wochen Ohne“ von Hamburg aus in der Nordelbischen Lutherisch-Evangelischen Kirche. Heute ist das eine bundesweite evangelische Bewegung, an der sich etwa 3 Millionen Menschen beteiligen. Es geht dabei um den Wiedergewinn von Freiheit durch Verzicht auf Alkohol, Fernsehen, Neid, Lügen u.a. Die Passionsandachten erinnern an die Leidensgeschichte Christi. Im übertragenen Sinne laden sie dadurch dazu ein, sein ganz persönliches Leid in den Blick zu nehmen. Die Passionszeit sagt, Leid kann nicht aus dem Leben ausgeschlossen werden. Aber die Hoffnung auf Auferstehung kann gestärkt werden. Am Tiefpunkt des Lebens, auf dem Hügel Golgatha, ist der Tiefpunkt, aber auch der Wendepunkt des Leides. Auf Karfreitag folgt Ostern, die Auferstehung. Diese Perspektive in die eigene Wahrnehmung einzubeziehen, zeigt, wie dem Leid standgehalten und es überwunden werden kann.

Neben Worten zur Passion Christi wird viel Musik zum Hören und Mitsingen erklingen. Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, sich auf die Musik und die Texte zu besinnen, zuzuhören, nachzudenken und gestärkt in den Abend zu gehen.

Und so laden wir Sie ein zu unseren Passionsandachten mit kirchenmusikalischem Schwerpunkt an folgenden Terminen, immer 19:00 Uhr in der St. Trinitatiskirche Bad Elster:

13.03. Passionsandacht Nr. 1 „Die Passionsharmonie“ Teil 1

20.03. Passionsandacht Nr. 2 „Die Passionsharmonie“ Teil 2

27.03. Passionsandacht Nr. 3 „Der Krug“

03.04. Passionsandacht Nr. 4 „O Haupt voll Blut und Wunden“

10.04. Passionsandacht Nr. 5 „Kreuzweg mit J. S. Bach“

Am 17.04., dem Gründonnerstag, beschließen wir die Reihe der Andachten mit einer Abendmahlsfeier in der Kapelle Sohl.

| **Corinna Gruschwitz, Kantorin**

Friedhofsportrait Gürth

Ganz versteckt liegt Gürth. Selbst am Ortseingang, wo unser Bild aufgenommen wurde, kann man die Häuser nicht sehen. Gürth ist ein kleines Dorf, und dort befindet sich auch der kleinste der von unserer Gemeinde bewirtschafteten Friedhöfe. Im vergangenen Jahr bekam unser kleiner Friedhof große Aufmerksamkeit: Anlässlich einer Denkmalschutzmesse wurden zehn Friedhöfe aus dem Gebiet unserer Landeskirche in Broschüren vorgestellt, Gürth war einer davon. Der landeskirchliche Friedhofspfleger Jens Atmanspacher hat uns die Erlaubnis gegeben, den Text dieser Broschüre hier abzdrukken.



Kleinod am Rand der Welt

Mit einer Größe von lediglich 1200 Quadratmetern liegt dieser Friedhof im südwestlichen Randbereich Sachsens außerhalb des Weilers Gürth am Ende eines Feldweges unmittelbar an der Grenze zu Tschechien.

Umfriedet von Holzzaun und eingebettet in die liebliche Hügellandschaft des Vogtlandes gibt es hier nur wenige, verstreut unter Bäumen liegende Gräber sowie eine kleine Kapelle.

Der 1994 nach Bad Brambach eingemeindete Ort selbst besteht nur aus wenigen Gehöften, teils in Egerländer Bauweise, und zählt kaum 100 Einwohner.

Stillstand der Zeit

Schon auf dem Weg zum Friedhof kommt man zur Ruhe.

Äußerlich, weil hier alle Wege enden und es keinerlei durch Menschen verursachten Lärm gibt - lediglich Blätterrauschen und Vogelgezwitscher ist zu vernehmen.

Innerlich, weil hier der Kreislauf des Lebens förmlich spürbar wird, in welchen auch der Mensch eingebettet ist - an nur wenigen Orten in unserer Zeit kann man noch so eins werden mit der Natur.

Friede umfängt den Besucher beim Betreten dieser letzten Ruhestätte, Ruhe und Gelassenheit erfüllen das Herz. Die wenigen Grabmale erzählen nur wenig über die Vorausgegangenen, sind aber dennoch Zeugen ihrer jeweils eigenen Zeit.

Aus der Schlichtheit seiner Gestaltung in Verbindung mit den zumeist recht einfachen Grabstätten ergibt sich der besondere Denkmalwert dieses Gottesackers, der gerade hierdurch seine besondere Ausstrahlung entfaltet.

Zeugnis der Geschichte

Friedhof und Gräber geben Zeugnis vom Lauf der Geschichte und vom nicht immer einfachen Leben in dieser abgeschiedenen, ländlichen Gegend. An den Grabzeichen werden Gestaltungsstile der jeweiligen Zeit sichtbar - aber auch, dass die wirtschaftlichen Möglichkeiten ihrer Auftraggeber doch eher begrenzt waren. Dennoch werden die Liebe zu den verstorbenen Angehörigen und deren Wertschätzung ebenso deutlich wie die Handwerkskunst vergangener Zeiten, welche gerade auch in der Einfachheit Wert auf gestalterische Qualität legte.

All dies ist heute nicht mehr selbstverständlich. Umfassende Verfügbarkeit und technische Möglichkeiten haben leider nicht zu einem Werte- und Qualitätsgewinn, sondern eher zu einem dem Zeitgeist und der Beliebigkeit unterworfenen Verfall sowohl von gesellschaftlichen Werten als auch von gestalterischer Qualität geführt.

Und so liegt der Denkmalwert dieses unscheinbaren und wenig spektakulären Kleinods der Bestattungskultur am Rand der Welt vielleicht eher darin uns daran zu erinnern, dass weniger oftmals mehr ist.



Luft holen!

Sieben Wochen ohne Panik

5. März bis 21. April 2025

edition christon

Foto: Aleksandar Nakić / Getty Images

Die Fastenaktion 2025 lädt ein zum tiefen Durchatmen

Luft holen. Zu Atem kommen. Mit einem ersten tiefen Atemzug kommt jedes Leben zur Welt. Etwa 20.000 Atemzüge macht ein Mensch fortan jeden Tag, knapp siebeneinhalb Millionen in einem Jahr und 600 Millionen in einem Leben. Jeder Atemzug ist anders. Manche sind tief bis in den letzten Lungewinkel, andere flach, ängstlich flatternd. Spitzensportler schwimmen 50 Meter Freistil mit einem einzigen Atemzug. Beim steilen Anstieg am Berg muss ich jede Sekunde atmen. Wir kennen Situationen, in denen wir langen Atem haben mussten, und Paniksekunden, in denen der Atem stockt oder aussetzt.

Gott hauchte dem Menschen seinen Odem ein. Er gibt Atemhilfe. Mit ihm beginnt der Strom des Lebens. Diesen Odem brauchen wir an jedem Tag. Besonders drängend

aber in Leidenszeiten, dann, wenn das Leben in seine Passionen führt.

Mit der Fastenzeit treten wir ein in die Passionsgeschichte Jesu. Alle Not der Welt spiegelt sich darin: Schmerz und Verrat, Schwachheit und Angst, Gewalt und Tod. Wir folgen seinem Atem und erkennen darin unsere eigene Atemnot. Doch ebenso spüren wir das erlösende, befreite Durchatmen nach überwundenem Leid. Gottes Lebenshauch weht, wo uns der Atem stockt. Sein Geist hilft unserer Schwachheit auf. Wir dürfen Luft holen und Lebenskraft gewinnen.

RALF MEISTER,

Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“



1. WOCHE:

Fenster auf

Lass Frische herein. Öffne dich und lass dich anwehen von Gottes Lebenshauch.

2. WOCHE:

Seufzen

Wie oft geht der Atem nur noch kurz und hastig. In den Passionen des Lebens reicht die Luft nur noch für ein Seufzen. Atme es aus! Nimm dir Zeit! Wirf Ballast ab!

3. WOCHE:

Singen

So strömt das Neue herein, die Kraft für den Weg. Mit neuem Atem formen sich Worte und Melodien. Neue Töne steigen auf.

4. WOCHE:

Frischer Wind

Die Stärke göttlicher Macht weht uns an. Das, was mich atmen lässt, ist seine Nähe.

5. WOCHE:

Dicke Luft

Manchmal verdichtet sich die Luft, man sieht einander nicht mehr. Dann weht Sturm über den Strand, die Wellen schlagen. Panik verfliegt. Neue Wege öffnen sich.

6. WOCHE:

Ruhe finden

Gottes Lebensatem fließt uns zu. Er trägt durch, lässt durchhalten. Er hilft das Kreuz tragen.

7. WOCHE:

Osterwunderluft

Und zu Ostern bricht sich das neue Leben in lautem Jubel Bahn. Wie kann es sein, dass Neues entsteht? Osterwunderluft weht durch die Welt.

MINA & Freunde



Gemeindebrief
online

Ev.-Luth. Pfarramt Bad Brambach & Friedhofsverwaltung

Kirchplatz 2 · 08648 Bad Brambach

Tel.: 037438 2197-10 · Fax: 037438 2197-13 · E-Mail: kg.bad_brambach_schoenberg@evlks.de

Bankverbindung Kirchengemeinde und Kirchgeld Bad Brambach:

Sparkasse Vogtland – IBAN: DE26 8705 8000 3724 0006 50 · BIC: WELADED1PLX

Sprechzeiten Pfarramt: **donnerstags** 9:00 - 12:30 Uhr und 13:30 - 17:00 Uhr

Pfarrer Dieter Zimmer: **mittwochs** 16:30 - 18:00 Uhr

Pfarrer Dieter Zimmer – Telefon: 037438 2197-11 (Amtszimmer)

Friedhofsmeister Georg Kasten – Telefon Mobil: 015 15 949 29 92

Kanzlei Alexandra Blei – Telefon: 037438 21 97 10

Ev.-Luth. Pfarramt Bad Elster & Friedhofsverwaltung

Kirchstr. 10 · 08645 Bad Elster

Telefon: 037437 2127 · E-Mail: kg.bad_elster@evlks.de

Bankverbindungen Kirchengemeinde Bad Elster:

Sparkasse Vogtland – IBAN: DE61 8705 8000 3723 0003 38 · BIC: WELADED1PLX

Konto nur für Kirchgeld – IBAN: DE67 8705 8000 3723 0000 36 · BIC: WELADED1PLX

Sprechzeiten Pfarramt: **dienstags** 10-12 Uhr und 15-18 Uhr, **freitags** 9-13 Uhr

Pfarrer Vertretung Pfarrer Dieter Zimmer – Telefon: 037438 219711

Gemeindepädagogin Romy Wohlfarth – Telefon: 037421 251 63

Kantorin Corinna Gruschwitz, Tel. 03741 1499 308

Kanzlei Telefon: 037437 21 27

Friedhofsmeister & Kirchner Uli Grahl – Telefon: 037437 465 63 · Mobiltelefon: 0173 740 17 71

Kurseelsorger Pfarrer Dieter Zimmer – Telefon: 037438 2197-11

Verantwortlich für den Inhalt: Pfr. D. Zimmer | Redaktionsschluss: 14.01.25 | Druck: Adler Druck, Bad Elster